



# Im 30. Jahr des Sieges der kubanischen Revolution

Von Eduardo del Llano,  
Chefredakteur der Zeitschrift „Cuba Socialists“

Mit dem Sieg der Revolution am 1. Januar 1959 begann in Kuba eine tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzung. Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes wurde die politische Macht von einem Bündnis der Volksmassen übernommen. Sie diente der Durchsetzung der Interessen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauern, die durch die siegreiche Rebellenarmee und ihre revolutionäre Führung vertreten wurden.

Das Gesetz über die Agrarreform vom Mai 1959 war die wichtigste und radikalste Maßnahme dieser Etappe. Der Großgrundbesitz

## Das Volk wehrte alle imperialistischen Angriffe ab

Der US-amerikanische Imperialismus versuchte mit allen Mitteln, den revolutionären Prozeß in unserem Land aufzuhalten. Seine Methoden reichten vom diplomatischen Druck über Angriffe auf unsere Wirtschaft, die Organisierung und Ausrüstung der inneren Konterrevolution, Sabotage, bis zu Attentatsplänen gegen führende Persönlichkeiten, vor allem gegen Genossen Fidel Castro. Alle imperialistischen Angriffe wurden vom kubanischen Volk abgewehrt. So konnte der Oberkommandierende Fidel Castro am 16. April 1961 den sozialistischen Charakter der Revolution verkünden. Und als das kubanische Volk die von den USA organisierte und unterstützte Söldnerinvasion in der Schweinebucht zurück-schlug, verteidigte es bereits den

wurde beseitigt. Das Eigentumsrecht ist auf jene Bauern übertragen worden, die dieses Land als Pächter, Halbpächter oder Saisonarbeiter bewirtschafteten. Latifundien mit Lohnarbeitern wurden verstaatlicht und blieben als große Produktionseinheiten bestehen. Die Beseitigung des Privatbesitzes an Produktionsmitteln in den übrigen Zweigen der Wirtschaft führte zur Entstehung des sozialistischen Sektors. Die Umverteilung der Mittel zugunsten der Werktätigen führte zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit und zur Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes.

Sozialismus, für den es sich endgültig entschieden hatte.

In den 30 Jahren seit dem Sieg der Revolution hat Kuba, dank der aufopferungsvollen Arbeit des Volkes und der internationalistischen Solidarität, unter der Führung der Kommunistischen Partei und ihres Ersten Sekretärs, Genossen Fidel Castro, auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus große Erfolge errungen. Das Analphabetentum wurde beseitigt. Die Pro-Kopf-Zuwendungen für das Bildungswesen aus dem Staatshaushalt stiegen von 11 Pesos 1958 auf 175 Pesos im Jahre 1988. Während es vor der Revolution nur drei Einrichtungen mit Hochschulcharakter gab, bestehen heute 46 Hochschulen in allen Regionen des Landes. Die Zahl der Hochschullehrer übersteigt jetzt die der 1958 immatri-

kulierten Studenten. Außer den eigenen Studenten werden heute in Kuba 22 000 Stipendiaten aus 80 Ländern ausgebildet.

Die verbrecherische Politik des USA-Imperialismus verfolgte das Ziel, alle Ärzte aus unserem Land abzuziehen. Fast die Hälfte der zu Beginn der Revolution im Land lebenden Ärzte folgte den Lockrufen. 3 000 blieben aber der Revolution treu. Gegenwärtig gibt es in unserem Land 31 000 Ärzte, 1 Arzt je 340 Einwohner. Die medizinische, ambulante und stationäre Betreuung - für alle Bürger kostenlos - ist selbst in den entferntesten Winkeln des Landes gesichert. Krankheiten wie Malaria, Kinderlähmung, Diphtherie und auch Tuberkulose und Lepra wurden ausgerottet. Die Kindersterblichkeit ist von 60 auf 13,3 je 1 000 Lebendgeborene zurückgegangen.

Die Erfolge Kubas im Bildungs- und Gesundheitswesen finden weltweite Anerkennung. Seit dem Sieg der Revolution wuchs die Bevölkerung Kubas von 6,8 auf über 10 Millionen Einwohner. Das gesellschaftliche Gesamtprodukt hingegen ist im gleichen Zeitraum um mehr als das 3,5fache gestiegen, darunter die Erzeugung von Elektroenergie um das 4,7fache. Heute stellt Kuba Omnibusse, Erntekombines für Zuckerrohr, Motoren, Fernsehgeräte, Radios, Kühlschränke und viele andere Industriegüter her. Im Land gibt es 143 Forschungseinrichtungen, die den Anforderungen der Volkswirtschaft immer besser gerecht